

Seit 15 Jg.  
Uhr früh in den Dörfchen, Bogenfeste 20. — Die Redaktion findet sich Sitznachrichten zwischen 5 bis 7 u. m., die Verwaltungssitz in (Papierfabrik) Vol. Kempfle. Herausgeber Nr. 58, der Druckerei des "Pößner Tagblattes" Dr. Kempfle & Co. Herausgeber: Paul Hugo Döde. die Redaktion und verantwortlich Hans Lorbek.



# Pößner Tagblatt

Jahrgang.

Pößn., Sonntag, 19. August 1917.

Nr. 3962.

## Schwere Artilleriekämpfe an der Isonzofront.

### Küfer amtlicher Tagesbericht.

Wien, 18. August. (KB.) Amtlich wird ver-  
abtart:

Deutscher Kriegsschauplatz: Keine besonderen Ereignisse. — Seit 19. Juli, dem Tage des Sieges von Concordia sind von den Verbündeten an der Isonzofront 655 Offiziere und 41.300 Mann als Gefangene eingefangen. Die Beute beträgt: 257 Geschütze, 546 Maschinengewehre, 191 Minenwerfer, 50.000 Gewehre, zahlreiche Munitionsmassen, 25.000 Gasmasken, 14 Panzer- und 15 Flugkraftwagen, 2 Panzerzüge, 6 beladene Eisenbahnzüge, 26 Lokomotiven, 218 Eisenbahnwagen, mehrere Flugzeuge und beträchtliche Lebensmittelvorräte.

Italienischer Kriegsschauplatz: Götzen nachmittags sind an der Isonzofront schwere Artilleriekämpfe entstanden, die sich seit heute morgens auf den ganzen Raum zwischen dem Mirzil-Bach und dem See erstrecken. Der Feind der Italienern befindet sich in der Verteidigung, steht weit über allen Schützen und hat eine Reihe Batterien angesetzt. Es ist noch zu er- geler Truppenanordnungen hinter der teilnahmenden Front. In den Kästen und an der Tisca-Grenze keine besonderen Ereignisse.

Balkankriegsschauplatz: Nichts zu melden.

Der Chef des Generalstabes.

### Verlust des deutsches Hauptquartiers.

Berlin, 18. August. (KB. — Wolffbüro.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz-Hupprecht: Auf dem Schlachtfeld in Flandern steigert sich der Artilleriekampf an der Küste nordöstlich von Ypern wieder zu stärkster Hestigkeit. So ist dies das erste Mal, dass es in den letzten Tagen, bei der Vohn-Weinghe-Stadt, führte der Feind nachmittags einen überraschenden Zeitangriff durch, bei dem Langzeit nach erbitterten Kämpfen verloren ging. Wir liegen in Städten Bogen um das Dorf. Im Artois steht der Feind unter starkem Feuerdruck nordwestlich von Lens. Deutliche Truppen bereit. Unser Vernichtungsfewer ist so unangreifbar nicht zur Einrichtung kommen. — Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Am Chemin-des-Dames-Haute Artilleriefähigkeit. Bei Cerny, in der Westspanien, besonders am Railberg südwestlich von Montiers und an der Nordfront von Verdun setzte der Angriff mittags wieder mit voller Kraft ein und gelang dies bis in die Nacht an. Durch Feuer und Abwehrschüsse wurden 26 schwere Flugzeuge brennend zum Absturz gebracht. Oberleutnant Thiel erlangte seinen 26. Offiziersstellvertreter. Bizefeld dabei Müller schenkt 22. Leutnant Gontermann durch Absturz des 13. und 14. Fesselballons, seinen 29. und 30. Luftsieger.

Deutscher Kriegsschauplatz: Front des GM. Prinz Leopold von Bayern: Zwischen Orléans und dem warzen Meer blieb bei kleinen Vorfeldgeschehn und dem mäßigen Feuer die Lage unverändert. Auf der Front des GO. Erzherzog Josef führte am 16. August ein Angriff österreichisch-ungarischer Regimenter nach von Creuzer zu vollem Erfolg. Der Feind wurde aus seinen verschwundenen Stellungen im Sturm geworfen und blieb neben hohen blutigen Verlusten über 1600 Gefangene, 1 Geschütz und 18 Maschinengewehre ein. — Seit Beginn der Operationen im Osten am 19. Juli sind in Ostgalizien, Bukowina und in Mollau in die Hände der Verbündeten gefallen: 257 Offiziere und 41.300 Mann als Gefangene, 257 Geschütze, 546 Maschinengewehre, 191 Minenwerfer, 50.000 Gewehre. An Kriegsgerät wurden erbeutet: Große Munitionsmassen, 25.000 Gasmasken, 14 Panzer- und

15 Flugkraftwagen, 2 Panzerzüge, 6 beladene Eisenbahnzüge, außerdem 26 Lokomotiven, 218 Eisenbahnwagen, mehrere Flugzeuge und eine beträchtliche Menge an Lebensmitteln. — Besonders auffällig sind die Verteilungen der Munitionskolonnen und der Trains, sowie der Eisenbahn- und Kraftfahrttruppe hervorzuheben, die sie trotz hoher Ansprüche während der leichten Kämpfe vorbrachte und glatt bewältigt haben. Durch aufständige Abordnungen und äußerste Kraftanstrengungen von Offizieren, Beamten und Mannschaft konnten alle Truppensicherstellungen rechtzeitig durchgeführt werden, die Truppen jederzeit mit den wichtigsten Nachschiffen an Munition, Versiegung und Kriegsmaterial versorgt werden, im Westen trotz des über mehrere Stellungen weit ins Hintergrund reichenden Feuers, im Osten trotz der schweren Land- und Wetterverhältnisse.

Balkankriegsschauplatz: Nichts zu melden.

Der erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

### Verlust des deutschen Admiralsstabes.

Berlin, 18. August. (KB.) Das Wolffbüro meldet:

In der Nordsee ist am 16. August eine unserer Siedlungsschiffe an der Grenze des englischen Sperrgebietes auf feindliche Kreuzer und Zerstörer umgestoßen. Der Feind, der in starker Überzahl war, drohte in unserem gutliegenden Feuer ab und entzog sich dem Gefechte mit größter Eile. Wir haben keine Verluste.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Berlin, 18. August. (KB.) Das Wolffbüro meldet:

Durch die Tätigkeit unserer Unterseeboote wurden in der Biskaya und im Sperrgebiet um England wiederum 2.000 Bootsträger versenkt. Unter den versunkenen Schiffen befindet sich der englische bewaffnete, mit 1.000 Tonnen Weizen beladene Dampfer "Portsmouth", der in einem zweistufigen Artilleriegeschoss zerstört wurde.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Berlin, 18. August. (KB.) Das Wolffbüro meldet:

Neue Unterseebootsfolge im nördlichen Seekriegsschauplatz: Fünf Dampfer, ein Segler und ein Fischfangzeug, darunter ein unbekannter bewaffneter englischer Fracht dampfer von mindestens 5500 Tonnen.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

### Französischer Operationsbericht.

Sofia, 16. August. (KB. — ATB.) Der Generalstab teilt mit:

Mazedonische Front: Im Cernabogen östlich von Makovo heftiges Artilleriefeuer. Östlich der Cerny und in der Moglenagegend lebhafte Artillerieaktivität.

Rumänische Front: Östlich von Mahmundia Feuerwechsel zwischen Vorposten.

### Verluste der feindlichen Generalstäbe.

Russischer Bericht vom 16. August. Westfront: Heftigerer Feuerwechsel in der Richtung auf Orlinsk, Witna und Barnimisch. — Rumänische Front: Zwischen den Donau- und Peintzschäftsartillerie. In der Richtung Szatzeg gewährte sich eines unserer Tobessabatallone durch Handbrech eines Teiles der feindlichen Stellung 5. Werk östlich Guraresbolus. In dieser Stellung 5. Werk nahm der Feind keine Angriiffe. Aus strategischen Erwägungen wurden die rumänischen Truppen im Laufe der Nacht auf den

Einzelpreis 10 Heller  
Satz 10 Heller  
Monatsabonnement 1 Krone  
Vierteljahr 1 Krone  
Die Bezugsschriften im  
Postamt bestellt  
Postsparkassenkont  
Nr. 138.575.  
Vierzehntägige  
Satz Preise 14 mm. 1 d  
1 cm lang, 10 cm 12 mm  
1 cm breit, 1 h. in 1 Kr.  
Druck 12 h. Reklamatio  
n werden mit 2 Kr.  
eine Garantiezeit Abrege  
zwischen Tert mit 1 Kr.  
eine Postzelle berechnet

lungen war, in den vorderen Teilen unserer ersten Linie Fuß zu fassen, wieder von fast allen Punkten zurück. Von der übrigen Front ist nichts zu melden. Unsere Flieger haben an den Operationen an der belgischen Front tätigen Anteil genommen und den feindlichen Fliegern zahlreiche Kämpfe geliefert. Unsere Flieger haben mit Bomben und Maschinengewehren, indem sie in sehr geringer Höhe flogen, Truppen, Eisenbahnzüge und Flugplätze des Feindes erfolgreich angegriffen.

Französischer Bericht vom 17. August, abends. In Belgien unternahmen die Deutschen im Laufe des Tages keinen neuen Angriffsversuch. Unsere Truppen richten sich auf dem Gelände, das wir nördlich und östlich von Viseux erobern, ein. Von dem in unserem Besitz befindlichen Driegerachten bis zum Boenbach führen wir die Umsäumung einiger Widerstandsnestere des Feindes durch. Wir erhöhen unsere Gefangenenzahl, die jetzt 400 überschreitet. Außerdem erbeuteten wir 15 Geschütze, sowie eine große Zahl von Maschinengewehren. Ziellich lebhafte Artillerietätigkeit an der Meusefront, besonders in der Gegend der Hochfläche von Craonne. Der Feind warf auf Reims 250 Granaten, wodurch zwei Personen aus der Zivilbevölkerung getötet wurden. Auf dem rechten Ufer der Maas wurde der Kampf mit Heslichkeit im Abschnitt Caubergspalte—Bezonvaux fortgeführt. Keine Infanteriehandlung. Überall sonst war der Tag ruhig. Zwei deutsche Flugzeuge wurden von unseren Abwehrgefechten heruntergeschossen.

Belgischer Bericht vom 17. August. Im Laufe der letzten 24 Stunden schwache Artillerietätigkeit. Morgens wurden einige Granaten auf Furnes abgeworfen. Mülpen wurde nachmittags mit Bomben belebt. Zur Vergetung befossen wir Bladon und St. Pierre-Capelle. Unsere Artillerie belegte mehrere feindliche Batterien mit zerstörungsfeuer. Unsere Luftstreitkräfte waren sehr tätig. 72 Flüge wurden ausgeführt. Einer unserer Flieger schoss gegen einen feindlichen Apparat über dem Walde von Houthulst ab.

### Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 18. August. (KB.) Der deutsche Abendbericht besagt: Artilleriekampf in Flandern, im Artois und bei Verdun. Vom Osten nichts Neues.

### Die Friedensnote des Papstes.

Wien, 17. August. (KB.) Nach den bisher vorliegenden Nachrichten ist die lezte Note des Papstes bereits einigen Oberhäuptern der kriegsführenden Staaten zugekommen. Die für Seine k. u. k. Apostolische Majestät bestimmte Note des Heiligen Vaters, welche offenbar infolge Verzögerung des Couriers noch nicht in Wien eingelangt ist, dürfte in den aller nächsten Tagen hier eintreffen. Aus den vorliegenden Meldungen geht hervor, daß der Heilige Vater in dieser Note unter Berufung auf seine früheren Schritte zur Herbeiführung des Friedens einen neuen Appell an die Regierungen der kriegsführenden Staaten richtet, dem Blutvergießen ein Ende zu bereiten.

Zur Herbeiführung eines gerechten und dauerhaften Friedens schlägt der Papst vor, sich über folgende grundlegenden Friedensbedingungen zu einigen, welche von den Regierungen selbst näher präzisiert und vervollständigt werden sollen.

In erster Linie empfiehlt der Heilige Vater Vereinbarungen über eine gleichzeitige Verminderung der Rüstungen und über ein Schiedsgericht, sowie über die Aufhebung jedweder Beschränkung der Freiheit der Meere. Weiters empfiehlt der Heilige Vater im allgemeinen einen wechselseitigen Vergleich auf Entschädigungen für die Kriegsschäden und Kriegskosten, von welchen Grundsatz für besondere Fälle Ausnahmen gemacht werden können. Ferner schlägt der Papst die Rückgabe aller okkupierten Gebiete vor. Was die zwischen Österreich-Ungarn und Italien einerseits und Deutschland und Frankreich andererseits bestehenden Streitfragen territorialer Natur anbelangt, empfiehlt der Heilige Vater im Gegenseite zu den hierüber verbreiteten Auslandsmeldungen keine bestimmten Lösungsmöglichkeiten. Der Papst gibt vielmehr nur der Hoffnung Ausdruck, daß die freiliegenden Parteien diese Frage im verhältnismäßigen Geiste prüfen und den Aspirationen der betreffenden Völker insoweit Rechnung tragen, als dies den eigenen Interessen und jenen der menschlichen Gesellschaft entspricht. Schließlich glaubt der Papst, daß alle anderen territorialen und politischen Fragen (Verfassung Armeniens, der belgischen Staat und Polen) im Geiste der Billigkeit und Nächtheit geprägt werden müssen.

Wien, 18. August. (KB.) Der "Neuen Freien Presse" zufolge wurde die päpstliche Note mittags dem Kaiser durch den Minnus überreicht.

Berlin, 18. August. (KB.) Die Presse berichtet den Schrift des Papstes im allgemeinen zurückhaltend, da die Veröffentlichung des Wortes erst nach der Publikation seitens des Balkans erfolgen soll; doch

lassen sich aus den bisherigen Ausführungen die an der Wirksamkeit des Schriften emmire.

Berlin, 18. August. (KB.) Die "Aussendung Allgemeine Zeitung" meldet, daß in der vor den August unverannten Sitzung des Hauptratschusses Reichstages der Reichsausländer das Wort ergriffen habe auch zur Kundgebung des Papstes äußern werden.

Bern, 18. August. (KB.) Die "Neuen Zürcher Nachrichten" thieren zum Friedensprojekt des Papstes, daß es illi non sine hispiis le uas ledem um, ob die Allianz hande, die in diesem Augenblick erfolge, zu noch mehreren Staaten und soziale es unter den Regierungen noch Maale, mit einem gewissen Erfolg für Beantwortung gibt, diese die Hand zu einer gewissen, dauerhaften Frieden bilden möchten, noch vorher nur um ihre Geweihheit zu bedenken, handlungen zu beobachten.

London, 18. August. (KB.) "House of Commons" und "Daily Telegraph" schreibt: In der Note des Papstes wird zum erstenmal von einer kurzen diplomatischen Note, ein ins einzelne gehender Friedensvorstellung gemacht. Damit ist eine neue Situation geschaffen. Die Note verdient Aufmerksamkeit, ist aber absolet keine geeignete Grundlage für Friedensverhandlungen.

Die "Times" schreibt: Der Papst schlägt einen Vergleich vor, den die Alliierten zurückweisen müßten. Denn es geht nicht an, daß Unschuldige und Schuldige auf eine Seite gestellt werden.

"Daily Chronicle" sagt, der Papst übersehe, daß die Abschaffung des Krieges nicht nur von Abmachungen abhänge, sondern auch von der Einhaltung der Abmachungen. Könne aber jemand glauben, daß die Autonomie in Potsdam sich daran halten würde?

"Daily News" meint, die Note sei ein ziellich schwaches, wehklagendes Dokument, dessen Wichtigkeit ja Demut im merkwürdigen Gegensatz zu den hoch geschraubten Ansprüchen siehe, die geltend gemacht worden seien.

### Änderungen im ungarischen Kabinett.

Budapest, 18. August. (KB.) Die morgige Nummer des Amtsblattes veröffentlicht nachstehende Änderungen in Angelegenheiten gewisser Änderungen im Kabinett: "Über Vorschlag Meines ungarischen Ministerpräsidenten enthebe ich Meinen Geheimen Rat Minister für Kroaten, Slavonien und Dalmatien Grafen Alexander Ipolyi, Meinen Minister a latere Grafen Theodor Baththyam und Meinen Justizminister Viktor Vaszon von diesen Stellen und ernenne den Grafen Alexander Ipolyi zu Meinem Minister a latere, den Grafen Theodor Baththyam und Dr. Viktor Vaszon zu Ministern ohne Portefeuille; weiteres Meinen Geheimen Rat, bisherigen Stellvertreter des Landesdienstes für Bosnien und Herzegowina Dr. Karl Unterküller zum Minister ohne Portefeuille und für Kroaten, Slavonien und Dalmatien, den Staatssekretär im Justizministerium Dr. Karl Gresak zum Justizminister und den Abgeordneten Söldes zum Minister ohne Portefeuille. Meine an die Vertreter der gerichteten Handschreiben liegen bei. Reichenau, am 16. August 1917. Karl m. p. Esterhazy m. p."

### Zur Kriegslage.

Wien, 18. August. (KB.) Aus dem Kriegsspitzenquartier wird gemeldet:

Seit gestern mittags ist eine neue Artillerieattacke am Isonzo im Gange. Gegen Abend nahm sie an Heslichkeit zu. Der Stabsteuer beschafft hauptsächlich den Raum des Brüderkopfes von Tolmein bis einschließlich des Monte Santo. Auch nachts ruhte seine Artillerie nicht. Heute liegt bereits die 60 Kilometer lange Front vom Monti Veli bis zum Meer in schwerem Artillerie- und Minenwerferfeuer. Es ist ein langsames, planmäßiges zerstörungsfeuer, das sich vornehmlich gegen die vorderen Linien, gegen vermutete Sammelräume, Batteriestellungen und Kommandostandpunkte richtet. Der Stabsteuer versucht auch vielfach Versagungen.

### Der Seekrieg.

Berlin, 18. August. (KB.) Das Wolffbüro meldet: Eines unserer im Mittelmeer operierenden Unterseeboote hat am 30. Juli die militärischen Anlagen von Homs (Tripolis) mit beobachtet guter Wirkung unter Feuer genommen. Das lebhafte Abwehrfeuer der feindlichen Küstenbatterien blieb erfolglos.

### Ein neuer Feind.

Berlin, 17. August. (KB.) Nach Mitteilung der spanischen Regierung hat sich die Republik Liberia am 4. August 1917 als im Kriegszustand mit Deutschland befindlich erklärt. Die Mitglieder der deutschen Kolonie sollen nach Südfrankreich überführt werden.

### Die Sozialistenkonferenz in Stockholm

Stockholm, 18. August. (KB.) Meldung des Vertreters des k. k. Telegraphen-Korrespondenzbüros:

Die Sozialistenkonferenz in Stockholm ist eine internationale Versammlung der Sozialisten aus aller Welt. Sie besteht aus etwa 800 Delegierten, die aus über 30 Ländern kommen. Die Konferenz ist vom 15. bis 20. August stattgefunden.

Am 15. August wurde die Konferenz eröffnet.

Am 16. August wurde der Friedensvorschlag des Papstes erörtert. Am 17. August wurde der Friedensvorschlag des Papstes erörtert. Am 18. August wurde der Friedensvorschlag des Papstes erörtert. Am 19. August wurde der Friedensvorschlag des Papstes erörtert. Am 20. August wurde der Friedensvorschlag des Papstes erörtert.

### Nach dem Ballon.

Persepolis, 17. August. (KB.) Ein deutsches Korrespondentenbericht aus Persien vom 15. August berichtet, daß die Konferenz der Deutschen, die im Rahmen der Britischen Alliierten am 17. August eingelaufen ist, und jetzt in der Stadt Qazvin stattfindet. Der britische General Sir John French und die Britische Flotte sind in der Gegend von Qazvin im Hafen verankert.

Wien, 18. August. (KB.) Das Wolffbüro meldet aus Wien vom 16. August, daß der zentrale Zentralrat erneut an die Delegierten des Balkanstaates und der Balkanalliierten erinnert, daß sie in der Gegenwart und die Zukunft nicht zu verhandeln, die verdeckten Kriegshandlungen durch ein Deuter. Die Kriegsdienste.

### England.

London, 17. August. (KB.) Eine neue Note des Kabinetts erläutert ein Argument die Auseinandersetzung der k. u. k. Kriegsminister mit dem Balkanstaat und der Balkanalliierten. Der Kriegsminister fordert, daß sich die Delegierten der Britischen Alliierten nicht zu verhandeln, die verdeckten Kriegshandlungen durch ein Deuter. Die Kriegsdienste.

London, 17. August. (KB.) Eine neue Note des Kabinetts erläutert ein Argument die Auseinandersetzung der k. u. k. Kriegsminister mit dem Balkanstaat und der Balkanalliierten. Der Kriegsminister fordert, daß sich die Delegierten der Britischen Alliierten nicht zu verhandeln, die verdeckten Kriegshandlungen durch ein Deuter. Die Kriegsdienste.

### Italien.

Zürich, 18. August. (KB.) Die "Zürcher Zeitung" meldet aus Freiburg: Italien verzerrt. Erzbischof Greifenhagen zieht über die Grenzübergänge.

### Frankreich.

Bern, 18. August. (KB.) Gerüchte ver-  
z. Cambon soll zum Gesandten Frankreichs in Bern  
nommt werden.

### Spanien.

Madrid, 15. August. (KB.) Funksprach-  
k. k. Telegraphen-Korrespondenzbüro: Nach Spanien meldungen hat sich von vorigem auf gegenwärtigen die  
im allgemeinen wenig geändert. Viele Vereine und Z  
Parteien ohne Unterschied der politischen Richtungen  
holen sich zur Versammlung der Regierung gestellt,  
dadurch die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung  
zu beschleunigen. Am vielen Orten Madrids kann  
zu Zusammenstößen zwischen den Streikenden und



## Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fertiggedrucktes Wort 12 Heller; Minimallaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Montagnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

**Salon und Sölatz Zimmer** an soliden Herrn sofort zu vermieten. Anzufragen in der Administration. 1362

**Möbliertes Zimmer** an einen Herrn zu vermieten. Via Lepanto 22, 1. St. 1366

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Kandler 54, 2. St. 1371

**Großes möbliertes Zimmer** mit Bedienung billig zu vermieten. Monte Paradiso, Viale Muzio 2. 1374

**Möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Radetzkystraße 54. 1364

**Möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Via Ercole 45. 1368

**Kleines Haus, 4—5 Zimmer,** zu mieten gesucht. Anträge an die Administration d. Bl. 1384

**Kleines trockenes Zimmer** zur Aufbewahrung von Möbeln sofort gesucht. Adresse in der Administration. 1381

**Degen Abriele** ist ein Haus mit allem Komfort und sicherem Unterstand gegen Fliegerangriffe zu verkaufen. Anzufragen bei Daveggio, Via Bourguignon 54.

**Redaktionsservice** für Nachrichten gesucht. Vorzustellen in der Papierhandlung Krmplić, Custoza-platz 1.

**Wälzerin** für die Vormittagsstunden gesucht. Anzufragen Via Zaro 12, Parterre. 1358

**Mebrere Schweine** sind abzugeben. Anzufragen Monte Rizzi Nr. 7, Oppel. 1370

**Speisezimmereinrichtung** (Barock) und Gaslampe mit vier Flammen zu verkaufen. Zapfalen, Via Sissano 37. 1367

**Ernemann-Miniatur-Klapphamera** mit extrastarkem Doppel-Anastigmat 1:4,2 und Solitzverschluß, samt Vergrößerungsapparate, Packfilmadapter, Kassetten und Lederinschei, komplett um 400 K zu verkaufen. Mandruzzato, Via Emo 1, Parterre, von 1—2 Uhr nachmittags. 1372

**Singer-Päckmaschine** (fast neu) und ein Damenfahrrad zu verkaufen. Rakic, Via Muzio 16, von 5 Uhr nachmittags. 1375

**Fleckenrock** (nen), eine Badewaage und Bücher für die Realschule billig zu verkaufen. Blechar, Via Bourguignon 75, 1. St., bei der Gefirtenklage. 1373

**Großer Küchentisch** zu verkaufen. Bolmarić, Custoza-platz Nr. 2, 1. St., links. 1365

**Echte spanische Gitarre**, prächtige Klangfüße, zu verkaufen. Preis mit Hölle K 125.—. Zu beschließen aus Gefälligkeit bei R. Petronio, Via Segna 73, Fahrradhändlung. 1353

**Weiße Stühle** aus Tuch und Leder reinigt und macht blendend weiß die anerkannt vorzügliche Putzpaste „Selbsthilfe“. Ueberall erhältlich. Vorsorge für kommende Saison geboten. 1329

**Klaviermacher** Streif Franz aus Wien übernimmt Stimmen- und Reparaturen Gefl. Zuschriften erbeten unter „Klaviermacher Streif“ an die Administration d. Bl. 1370

## Jockele und seine Frau.

Roman von Max Geißler. Das neueste **Ullsteinbuch.**

Vorläufig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (Mährer).

## Seine Sonne.

Von Gertrud Walden.

(Nachdruck verboten.)

„Das gute Kind! Es fügt mich die Freude, daß ich sie hintergehen muß. Doch kann ich anders? Soll ich sie an einen Blinden fesseln? Das hätte doch, Sie lebenbg begraben.“

Die Aufregung der letzten Stunde hatte Frau von Heimburg recht milde gemacht. Ein wohlruhender Schlaf senkte sich auf ihre Lider. —

Elastischer Schrittes strebte Else der inneren Stadt zu. Der schwarze Schleier verbüllte ihre schönen Züge. Manch mitleidiger Blick traf sie, hatte sie doch das Schicksal troß ihrer Jugend nicht verschont. Auch sie trug den Stempel des Leibes.

Else hatte heute wieder etwas mehr Lebensmut. Nach langer Zeit fiel ein Lächeln auf ihren einsamen Lebensweg. Sie blickte nur an die Aufgabe, die sie sich gestellt hatte.

In dieser Stimmung traf sie Herrn Nordberg, der ganz versonnen dahinging. Als er Else gewahrte, erschielten sich seine lästerlichen Züge. Er eilte auf Else zu und begrüßte sie freundlich.

„Willen Sie, Herr Nordberg, daß ich heute nachmittags schon oft an Sie gedacht habe?“ sprach sie zu ihm.

„An mich, Fräulein Else?“ Erstaunt fuhr er fort: „O, wie mich das freut, wie mich das glücklich macht!“

Verlegen sagte Else:

„Ich freue mich, daß ich Sie heute noch sprechen

## Kriegsanleihe- Versicherungen

übernimmt die hiesige Bezirksstelle des k. k. österr. Militär-Witwen- und Waisenfonds, Custoza-platz 45, und gibt darüber bereitwillig jede Aufklärung. — Jeder, auch der Unbemittelte, kann diesmal seiner patriotischen Pflicht im Interesse der Seinen nachkommen.

### Bei Blasenfelden und Ausflug

#### sind

#### Uretrosan-Kapseln (Marke Butcher)

ein bewährtes Mittel.

Anwendung ohne Beuteslösung. Preis K 5.—, bei Vorratserstellung von K 5,50 franko rechnen. Preis für 3 Schachteln K 14.— (komplette Kut) franko. Diskr. Versand. Alleinges Depot in der

Apotheke „Zum römischen Kaiser“

Wien I., Wollzeile Nr. 13, Abt. 32.

Vorlagen Sie ausdrücklich nur „Uretrosan!“ .0

**8 Heller** (für 4 Postkarte) kostet Sie preis Hauptkatalog, der Ihnen über Verlangen kostenlos zugesandt wird.

**Erste Uhrenfabrik Hanns Konrad**

k. u. k. Hoflieferant, Brüx Nr. 1526 (Eduard).

Nickel- oder Stahl-Arker-Uhren K 16.—, 18.—, 20.—, 22.—, 25.—, 28.—, W.-Arker-

(Glas- oder Silber-) Doppelarm- oder Remont-Uhren

K 30.—, 32.—, Gold-Arker-Doppelarm-Uhr K 36.—, 39.—, Massive

Silber-Arker-Remont-Uhren K 40.—, 50.—, Wecker im Wandschrank

in großer Auswahl. 3 Jahre Garantie. Versand per Nachnahme

Umtausch gestattet oder Geld zurück

## Radfahrer, Fichtung!

### Eine neue Erfindung!

## ,PARADONT“

dichtet hermetisch die Luftreifen, kein Fliegengewicht. Wiederverkäufer gesucht. Probekarten gegen 5.— Voreinsendung von K 1,80 franko.

**Rudolf Zimmerl, Mieß, Känten.**

## Wir offerieren

Tow-Tow, Versteck, Spielzeug, Automaten, etc.

unser vollkommen bewährtes W. sch. und B. pr. us. Waschpräparate weit übertrifft jeder Wusch und Wunsch. Muster gratis. — Ferien abweichen.

**Makoer Speisezwiebel, Knoblauch und Gemüse**

jedes Quantum zu billigeren Preisen.

**Marton Rubinstein & Söhne A.-G., Seifenfabrik und Zwischenexport-Haus, Makó, Ungarn.**

kann. Ich habe eine große Bitte, Herr Nordberg. Haben Sie wohl ein Welches Zeit für mich?

„Für eine so liebe Freundin habe ich immer Zeit. Meinen Sie nicht auch?“

„Nicht schwer, lieber Freund. Es ist eine einfache Sache, die ich Ihnen nun anvertrauen will.“

Langsam sahzen sie nebeneinander her an. Es erzählte, wie sie den Brief gefunden habe, daß sie es ergriffen war und was sie zu tun gedenke.

Nordberg konnte seine Aufregung kaum bemerkern. Was er befürchtet hatte, war allzu rasch eingetreten und die leichtsinnige Mutter hatte angerommen, sie würde Else auch weiterhin begütigen können.

„Ist Ihnen nicht wohl?“ fragte Else.

„Fräulein Else, ich habe stets Mitgefühl für den armen Unglücklichen; deshalb meine Erregung.“

„Ich habe gewusst, daß Sie mir helfen werden, weil Sie auch mitfühlten.“

„Ich stehe Ihnen ganz zur Verfügung, liebe Freunde. Eine Frage, Fräulein Else: Welch Ihre Mutter, daß Sie den Brief gelesen haben, den Sie auf dem Teppich fanden?“

„Nein, Herr Nordberg. Ich möchte auch nicht, daß es meine Mutter erfährt. Sie würde meine Pläne auch bloss mal wieder durchkreuzen. Wie Sie wissen, darf ich sie nie in die Spitäler begleiten, weil sie jünger ist, ich könnte mich zu sehr aufregen. Mein Gemütszustand wäre aber bestimmt besser, wenn ich mich gemeinsam beschäftigen könnte. Welelleicht hätte ich dann vielleicht mehr Lebensfreude.“ Es ist nicht Eigenstum, daß ich gerade diesem unglücklichen Menschen helfen will, es ist Herzbedürfnis, Not zu lindern, wo immer sie ist. Seien Sie, wenn nun beide das schwerste überwunden haben

und sich ins Unbekannte begeben, so viele Sorgen zu überwinden, daß ich Ihnen eine gute Feier eingefügt. Was Ihnen Blumen zu bringen?

„Sie denken eben daran.“

„Ich denke, Sie werden Blumen kaufen.“

„Sie auch? Ich kann Ihnen nicht helfen.“

„Ach, Fräulein Else, das geht eben.“

„Wer einem möchte ich es Ihnen nicht erzählen in so sehr blaues Gesicht. Sie und Ihre Freunde werden mir helfen.“ Ihre treuen Freunde gaben, ob Ihnen „etwas“ zu danken. Auch mir seien die größten Freude tragen. Das kann nur ein edler und mit seinem Abmen schenkt. Darum kann ich wohl meine Bitte nicht widerholen.“

„Ja, Fräulein Else, ich will Ihnen bei einer Aufgabe helfen.“

„Vor allen meinen Dank, Sie Gnade! Es ist Ihnen, einer edlen Freunde zu begegnen. Ein Gnade ich es nennen, daß Sie wegen der Naumburgsche Ihre Munitionsfabrik vom Dienste am der Front frei sind. Dadurch bleiben Sie mir treuer.“

„Wäre es anders unten, wer weiß, ob Sie nicht der tödlichsten Feinde zugewandt wären?“

„Nicht traurig sein, Fräulein Else, das entzückt nicht. Die treuen Augen haben leider der Feind zu viele vergessen. Nun müssen Sie doch entzückt Weinen lassen.“

Die beiden haben ja jetzt so Wieder-

zu tun.“

(Fortsetzung folgt.)

Weste um halb 7 Uhr nach großes

Konzert.  
Jedermann entzückt!  
**Kaschen-Kino**

Applikation 50 Films in geschwackter Kasse. 100,- bis 120,- 20 Seiten verschönert gegen Lautsprecher und 50 Hebe für Port und Lackung. Nachts 10 bis 12 Uhr. Eintritt eine Million Joh. D. Bergmann, jetzt Wien, V., Kohlgasse 1.

**Ein aufgelöstes Gesetz**  
benötigt keine Geldkontrolle und da keine Kontrollkasse. Sollten Sie auf Grund Ihrer Registrierkasse nicht mehrwenden, bietet sich Ihnen Gelegenheit, selber jetzt zu günstigen Bedingungen verkaufen. Oftieren Sie die Maschine National-Kassen-Fabrik, Wi VII., Siebensterngasse 31.

**Naute Rechnungen und ihre Folgerungen**

Zweite verbesserte Auflage. Preis 10,- bis 12,- 10 Seiten im Tisch. Verlag der Kos. Krmplić, Pola, Custoza-platz

**Laugenbuch für Malchiniten und Heizer.**

Ein Leicht- und Nachschlagswerk für jeden Heizer. Aus der Druckerei für die Brüder Wurz. Mit 319 in den Text gedruckten Bildern. Preis Kt. 5.-. Vorläufig bei